

# Rees: "Die Südtiroler sind jetzt infiziert"

RP [www.rp-online.de/nrw/staedte/emmerich/die-suedtiroler-sind-jetzt-infiziert-aid-1.5481186](http://www.rp-online.de/nrw/staedte/emmerich/die-suedtiroler-sind-jetzt-infiziert-aid-1.5481186)

**Rees. Kaltern Pop hat eine hervorragende Premiere hingelegt. Die Macher von Haldern Pop haben in Südtirol möglicherweise die Weichen für eine Erfolgsgeschichte gelegt.**

Sie sind zurück aus den Bergen und ganz schön müde. Ein 25-köpfiger Tross von Haldern Pop hat die vergangenen Tage in Südtirol verbracht, um die Premiere des Kaltern Pop Festivals zu managen. Ein erstes Fazit: Die Glücksgefühle übertünchen die Müdigkeit.



Haldern Pop Festival: So war der zweite Tag FOTO: Ludwig Krause

"Wir konnten ein Feuer legen. Die Südtiroler sind infiziert", sagt Haldern Pop-Chef Stefan Reichmann. Dem stimmt Haldern Pop-Sprecher Wolfgang Linneweber zu: "Das war ein Türöffner. Sogar der Landeshauptmann von Südtirol war gekommen und ist total begeistert."

Mit einem ökonomischen Gewinn hatte Haldern Pop, die das Kaltern Pop kuratierten, ohnehin nicht gerechnet. Schließlich wurde das hiesige Festival in 32 Jahren langsam aufgebaut.



Haldern Pop Festival: So war der dritte Tag FOTO: Ludwig Krause

In Südtirol ging's nun von 0 auf 100: "Wir hatten mit der Skepsis vor Ort zu kämpfen. Da kommen die Flachländer in die Berge. Wie die Niederrheiner sind auch die Südtiroler ein bisschen stur. Aber sie sind eben auch begeisterungsfähig", so Reichmann.

Zwischen 350 und 650 Besucher kamen an den drei Tagen zu den Konzerten, die an verschiedenen Spielorten im Ortskern stattfanden. Die Konzerte, das Ambiente und das kulinarische Angebot seien fantastisch gewesen: "Die Südtiroler wussten gar nicht, wie ihnen geschieht", so Reichmanns Eindruck. Einige Haldern Pop-Fans reisten ebenfalls nach Italien, um die Premiere zu erleben, wie etwa Christiane Wiesner aus Anholt: "Great, fantastic, bravourös, buono", beurteilte sie multilingual die Erlebnisse.: "Meine Tochter würde sagen: 'Mama ist geflasht'."

Auch die Künstler selbst seien total begeistert gewesen, haben sich entsprechend ins Zeug gelegt und beseelte Konzerte gespielt, findet Reichmann. Nun spreche sich in der Gegend herum, wie gut das Kaltern Pop 2015 gewesen sei. Wird's denn dann 2016 eine Wiederholung geben? "Die Südtiroler wollen das durchaus gerne", sagt Reichmann.



Haldern Pop Festival: So war der erste Tag FOTO: Ludwig Krause

Bei den Konzerten Höhepunkte fernmündlich herauszupicken ist schwierig. "Loney Dear mit Stargaze war klasse. Heisskalt haben gespielt, als ob es um ihr Leben gehen würde", nennt Reichmann nur zwei Beispiele.

Weitere Attraktionen waren zum Beispiel Wanda sowie etliche Bands und Musiker, die man in Haldern auch schon mal erleben durfte wie Sophie Hunger, All The Luck In The World, Lubomyr Melnyk, Wendy McNeill, Grandbrothers oder The Slow Show.

Dass das Wetter katastrophal war, spielte eine untergeordnete Rolle, da es sich um ein Indoor-Festival an mehreren Spielorten handelte. Die Wege von A nach B nach C waren kurz.

Auch die Zusammenarbeit mit den Helfern vor Ort, sei es die Technik, das Südtiroler Marketing oder den Gastronomen, habe bestens funktioniert: "Sie sind toll reingewachsen", meint Stefan Reichmann.